Rummelsberger Diakonie

Jahresrückblick des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge
2023

Dieses Bild hat ein Teilnehmer aus dem ARTogether Projekt des Psychosozialen Zentrums für Flüchtlinge Nürnberg gemalt. Es ist eine Erinnerung an seine Heimat in Somalia.

Menschen an Ihrer Seite.
Die Rummelsberger
www.rummelsberger-diakonie.de/psz

Rummelsberger Diakonie

Inhalt

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Nürnberg 3
Jahresrückblick 2023..... 3
PSZ Nürnberg – Beratungs- und Behandlungszentrum 3
ARTogether 4
Flüchtlings- und Integrationsberatung im AnkER Mittelfranken 4
Ausblick 2024 5

Das Psychosoziale Zentrum Nürnberg dankt allen Förderern und Spendern im Jahr 2023.

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

NÜRNBERG

Evangelisch reformierte Kirchengemeinde St. Martha

AKTION MENSCH

Gefördert vom:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

UNO FLÜCHTLINGS HILFE

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Nürnberg
Jahresrückblick 2023

Liebe Förder*innen,
liebe Wegbegleiter*innen und Interessierte,

das Psychosoziale Zentrum Nürnberg blickt auf ein bewegtes und herausforderndes Jahr 2023 zurück. Die gute Nachricht ist:

Wir sind noch da und setzen uns weiterhin für Flüchtlinge in Nürnberg und Umgebung ein. Das ist nicht selbstverständlich. Durch die nicht auskömmliche Finanzierung dieser wichtigen Arbeit hatte der Vorstand der Rummelsberger Diakonie bereits im Jahr 2020 die Entscheidung getroffen, dieses wichtige Arbeitsfeld einzustellen, wenn sich die Finanzierung nicht nachhaltig verbessert. Wir sind dankbar für die vielen Unterstützungsschreiben und natürlich auch für Förderungen und Spenden, die uns in den vergangenen Jahren erreicht haben. Im vergangenen Jahr mussten wir die Flüchtlings- und Integrationsberatung im AnkER Mittelfranken in Zirndorf und am Nürnberger Standort Witschelstraße einstellen. Die Arbeit im Psychosozialen Zentrum und in der Nürnberger AnkER-Dependance wird mindestens bis Ende 2025 weitergehen. Das ist erstmal Grund zur Freude. Dennoch sind wir weiterhin angewiesen auf Förderungen, Unterstützungen, große und kleine Spenden und nicht zuletzt auch politischen Willen für diese wichtige Arbeit.

PSZ Nürnberg – Beratungs- und Behandlungszentrum

Das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) ist mit seinen speziellen Angeboten einzigartig in Nordbayern. Angeboten wird sowohl Flüchtlings- und Integrationsberatung, sozialpädagogische Betreuung als auch psychologische Beratung und Psychotherapie. Auch das inklusive Kreativprojekt ARTogether gehört dazu. Die insgesamt sechs Mitarbeiterinnen verstehen sich als gemeinsames Team. Vom ganzheitlichen und interdisziplinären Blick profitieren die Klient*innen ebenso wie Fachkräfte anderer Träger und Stellen, mit denen eng zusammengearbeitet wird.

Im Jahr 2023 wurden im PSZ Nürnberg insgesamt 378 Klientinnen und Klienten betreut. 45 Klient*innen konnte Psychotherapie angeboten werden. Weit mehr als 800 Beratungsgespräche haben stattgefunden.

Als überregionale Beratungsstelle wurden die Flüchtlinge kostenlos und unabhängig von ihrer Nationalität, Religion und Aufenthaltsstatus beraten. Dazu gehörte je nach Einzelfall eine umfassende Beratung in allen asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen.

Die Organisation und Durchführung von Familienzusammenführung war ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit, ebenso die Mithilfe beim Erstellen von Befassungsvorschlägen für die bayerische Härtefallkommission. Fragen zur geplanten Staatsangehörigkeitsreform sowie zum Chancenaufenthaltsgesetz nahmen ebenfalls viel Beratungszeit in Anspruch. Neben der ausführlichen Beratung und Unterstützung in asyl-, aufenthalts- und sozialrechtlichen Belangen waren auch sehr häufig Kriseninterventionen bei zum Teil schwer traumatisierten Flüchtlingen von Nöten.

Im Jahr 2023 erhielten 45 Personen im PSZ eine therapeutische Behandlung. Insgesamt fanden 320 Therapiesitzungen statt. Bei Bedarf gab es die Möglichkeit, Klient*innen zusätzlich Einzelsitzungen in traumasensiblem Yoga (TSY) anzubieten. Bei ca. 50% der Klientinnen und Klienten war es notwendig, Sprach- und Kulturmittler*innen zur therapeutischen Behandlung hinzuzuziehen.

Das PSZ Nürnberg wurde im Jahr 2023 durch Mittel des Bayrischen Staatsministeriums des Inneren, für Sport und Integration, durch Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch Mittel der Evangelischen Landeskirche Bayern und aus Mitteln der Stadt Nürnberg gefördert.
Darüber hinaus erhielten wir Stiftungsmittel und Spenden, um den verbleibenden Eigenanteil zu decken.

ARTogether

Das inklusive Kreativprojekt ARTogether als Teilangebot des PSZ Nürnberg bietet erwachsenen geflüchteten Personen die Möglichkeit, mit Menschen aus dem Raum Nürnberg über kreativ-künstlerische Gestaltung in Kontakt zu kommen. Das Atelier ist direkt im PSZ. Eine Person ohne und eine mit Fluchthintergrund werden in Tandems wöchentlich von einer Fachkraft für eine Stunde kreativ angeleitet. Teilnehmende, die sich die Arbeit in der Gruppe oder zu zweit noch nicht vorstellen können, dürfen auch als Einzelklient*innen teilnehmen. Ziel von ARTogether ist es, Unterschiede, Vorbehalte und Sprachbarrieren aufzulösen und im gemeinsamen Tun Nähe und Verständnis zu fördern.

Im Jahr 2023 fanden 85 Tandem- und 72 Einzelsitzungen statt. Highlight war die Vernissage zur Jahresausstellung im Caritas-Pirckheimer-Haus, an der fast 100 Gäste teilgenommen haben.

Im Rahmen des kleinen Unterprojektes pART wurde zusammen mit Bluepingu e.V. in der Brückenstraße in Nürnberg eine weitere Wand zur Botschafterin für die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele im öffentlichen Raum gewandelt. Die Teilnehmenden suchten sich das Ziel 16 heraus – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen.

Insgesamt fanden 16 Veranstaltungen und Aktionen im Rahmen von ARTogether statt. Das Projekt wird von Aktion Mensch gefördert und läuft noch bis Ende 2024.

Über eine Projektfortsetzung wird im Herbst 2024 entschieden. Auch diese Arbeit ist neben der Förderung auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Flüchtlings- und Integrationsberatung im AnkER Mittelfranken

Im Jahr 2023 war die Rummelsberger Diakonie an vier Standorten des AnkER Mittelfranken im Einsatz. Insgesamt gehörten zehn Mitarbeiter*innen zum Team der Flüchtlings- und Integrationsberatung. Nachdem es nicht geglückt war, eine auskömmliche Finanzierung zu

erreichen, wurde im Sommer 2023 der Ausstieg aus diesem Arbeitsfeld entschieden. Dank einer späten Förderzusage der Stadt Nürnberg für das Jahr 2024 bleibt der Rummelsberger Diakonie dieser Arbeitsbereich nun doch an zwei der vier Standorte mit insgesamt vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten.

Mehr als 3.500 Klient*innen wandten sich mit ihren Anliegen im Jahr 2023 an unsere Flüchtlings- und Integrationsberatung an den vier AnkER-Standorten.

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung im AnkER Mittelfranken wurde im Jahr 2023 durch Mittel des Bayrischen Staatsministeriums des Inneren, für Sport und Integration, durch Mittel der evangelischen Landeskirche Bayern und im zweiten Halbjahr 2023 erstmals durch Mittel der UNO-Flüchtlingshilfe gefördert.
Das Ausscheiden nach mehr als zehn Jahren am Standort Zirndorf war für alle Beteiligten schwer zu ertragen, ebenso wie der Weggang erfahrener Fachkräfte und Kolleg*innen aus dem Arbeitsbereich. Erfreulich ist zu berichten, dass mittlerweile wieder an allen Standorten des AnkER Mittelfranken Beratungsangebote anderer Träger vorgehalten werden.

Ausblick 2024

Auch im Jahr 2024 wollen wir an der Seite von Geflüchteten stehen. Wir sind froh, über bereits zugesagte bekannte Förderungen, die es uns ermöglichen unsere bestehende Arbeit fortzusetzen. Über das Diakonische Werk Bayern haben wir uns auf eine EU-Förderung beworben und eine Zusage erhalten. Wir sind gespannt auf die damit verbundenen Möglichkeiten im **Refugee Mental Care Network** (kurz RMC.net). Diese Förderung ermöglicht uns, zukünftig wieder Gruppenangebote im PSZ durchzuführen und unsere Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken, aber vor allem auch unsere finanzielle Situation zu verbessern. Leider ist mit der AMIF EU-Förderung (Asyl- und Integrationsfond) ein Zielgruppenausschluss verbunden.

Wir sind in Sorge über die angekündigten Kürzungen unserer Mittel im Bundeshaushalt, auf die wir dringend angewiesen wären. Wir sind irritiert darüber, dass die Dringlichkeit der Versorgung von traumatisierten Geflüchteten hier nicht entsprechend gesehen wird und welche Folgekosten mit der Nichtversorgung einhergehen. Wir hoffen, dass die 50% Kürzungsankündigung sich nicht bewahrheitet.

Durch die Verkleinerung des Teams im AnkER-Mittelfranken werden wir ab 2024 die Flüchtlings- und Integrationsberatung im AnkER Mittelfranken als Teil des Psychosozialen Zentrums eingliedern. Wir erhoffen uns hierdurch eine Stärkung des fachlichen Austausches für die Kolleginnen und Kollegen und eine bessere Versorgung der Geflüchteten in Nürnberg.

Wir freuen uns über ein neues AKTION MENSCH Projekt, welches im PSZ Nürnberg angesiedelt wird. **POWERBANK** ist ein Angebot für Careleaver (mit und ohne Fluchthintergrund) und richtet sich an junge Menschen, die aus der Jugendhilfe aufgrund ihres Alters hinausfallen aber dringend weiterhin Unterstützung benötigen.

Ebenfalls freuen wir uns über das Mini-Projekt **Ankunfts-Ordner** durch die Förderung der Stiftung Welten Verbinden. In diesem Rahmen möchten wir mit Hilfe von Ehrenamtlichen neuankommende Menschen in den Nürnberger AnkER-Dependancen unterstützen, ihre vielen Dokumente zu sortieren und sie mit Ordnern und Büromaterial ausstatten.

Wir sind dankbar für die Kooperationen und Zusammenarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene und schätzen den Austausch sehr.

Wir danken Ihnen und euch sehr für die Begleitung und Förderung des Psychosozialen Zentrums Nürnberg und würden uns auch im Jahr 2024 über Ihre Begleitung, aber auch über kleine und größere Zuwendungen freuen.

Wir benötigen diese sowohl für den strukturellen Erhalt des Zentrums als auch als Zuwendungen für Geflüchtete in unterschiedlichen Notlagen. Bei Interesse oder Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzlichen Dank

Bastian Döring

Leitung PSZ Nürnberg

Rummelsberger Diakonie

Spendenkonto

Evangelische Bank
IBAN: DE47 5206 0410 0202 5010 15
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: PSZ

Das Psychosoziale Zentrum Nürnberg ist Mitglied der **BAfF e.V.**, der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer. Außerdem ist das Zentrum Teil des bayrischen **Refugee Mental Care Network** „RMC.net“

www.baff-zentren.org

www.refugeementalcare.network